

133 2. Gollitsch

gut erkennbarer Näpfchenstein **B1**
(ÖK 9, S 10 mm, W 162 mm).

Der Gollitsch ist eine etwa 800 m lange felsige Bergeshöhe, die sich südöstlich der Stadt Retz erstreckt. Der Berg erhebt sich etwa 50 m über die Stadt und ist an allen Seiten von Steinbrüchen umgeben wobei schon Teile vom Berg abgetragen wurden. Am Bergplateau sind nur wenige Steinblöcke erhalten geblieben.

Ein länglicher Steinblock unweit des Berggipfels nahe am westlichen Abhang ist möglicherweise mit Absicht vom Abbau verschont geblieben. Der mehrere Meter lange Stein weist an seiner Westseite ein tiefer eingeschabtes Näpfchen auf. Der Dm. des Näpfchens liegt bei 8 cm. Die Einschabung ist ähnlich stark verwittert wie der Stein selbst.

Da am Gollitsch schon vor längerer Zeit ein Bronzebarrendepot gefunden wurde und 2007 am Bergplateau frühbronzezeitliche Scherben und Silices zutage kamen kann ein Zusammenhang mit dem Näpfchenstein und der frühbronzezeitlichen Aunjetitzer Kultur hergestellt werden.

Der Näpfchenstein wurde vom Autor entdeckt.

Aufgrund seiner Form gehört das Näpfchen am Gollitsch eher zur Gruppe um Havraniky und dem Hl. Stein (siehe Mitterretzbach), wo tiefer eingeschabte und auch größere Näpfchen auftreten.

Literatur:

Reclams Archäologieführer Österr. u. Südtirol, Retz Heimatmuseum, 403
O.SCHMITSBERGER, FÖ 46, 2007, 641